

Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

II. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 129 / II
Eingangsdatum:	05.09.2002
Weitergabedatum:	05.09.2002
Fällig am:	19.09.2002
Beantwortet am:	23.09.2002
Erledigt am:	23.09.2002

Kay Heinz Ehrhardt FDP
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Entwicklungsplan für Jugendfreizeitheime

Ich frage das Bezirksamt:

1. Hat das Bezirksamt nach dem Bekanntwerden der Sparvorgaben für die Jahre 2002/2003 im März 2002 zwischenzeitlich einen Entwicklungsplan für Jugendfreizeitheime erarbeitet?
2. Wenn ja, welche Bewertungskriterien und Beurteilungsgrundsätze enthält dieser? (mit der Bitte um genaue Darlegung des Inhalts)
3. Werden die Heimleiter in Form von regelmäßigen Konferenzen in den Entscheidungsfindungsprozeß einbezogen? Wenn ja, wie oft tagen diese und welche Diskussionsinhalte waren im vergangenen Jahr Thema dieser Sitzungen? Welche Anregungen der Heimleiter wurden wann und wie umgesetzt oder ggf. nicht aufgegriffen und warum?
4. Wenn es keine regelmäßigen Konferenzen gibt: Warum nicht und wie werden die Heime eingebunden? (mit der Bitte um ausführliche Darstellung)

Ehrhardt

Antwort des Bezirksamtes

Zu 1 und 2:

Der Strukturbericht zur Jugendarbeit im Bezirk – öffentlicher und freie Träger – wurde dem Jugendhilfeausschuss zu seiner 1. Sitzung nach der Sommerpause (03.09.2002) vorgelegt. Eine Arbeitsgruppe des Ausschusses, in der jede Fraktion der BVV durch ein von ihr benanntes Mitglied vertreten ist, wird sich auf der Grundlage dieses Berichts mit den inhaltlichen Konsequenzen der auferlegten Sparmaßnahmen befassen.

Bewertungskriterien und Beurteilungsgrundsätze sind gemeinsam mit der Verwaltung des Jugendamtes zu entwickeln.

Parallel dazu muß die Verwaltung die aktuellen Sparvorgaben durch kurzfristige Maßnahmen realisieren und berichtet darüber laufend dem Jugendhilfeausschuss.

Zu 3 und 4:

Auch für die Jugendarbeit gilt die Aufgliederung des Bezirks in vier Regionen. Die Fachdienstleiter Jugendförderung treffen sich 1 x monatlich mit den Einrichtungsleitungen der bezirklichen Einrichtungen der jeweiligen Region. Dabei wurden alle aktuellen Themen behandelt. Dauerthema ist die ständige Verknappung der Ressourcen. Die Themen werden offen und nicht selten auch kontrovers zwischen den Einrichtungsleitungen diskutiert.

Darüberhinaus besteht zwischen den Beteiligten enger und regelmäßiger Kontakt auch über Alltagsfragen hinaus.

Es ist Aufgabe der Fachdienstleitungen, Erfahrungen und Interessen der Region im Gesamtbezirk zu vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Otto
Bezirksstadträtin